

Feste Tageszeiten:

08.00 Uhr	Frühstück
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Kaffee
18.30 Uhr	Abendessen

Leitung: **Gunter Geiger**, Dipl. Volkswirt
Direktor
Katholische Akademie des Bistums Fulda

Referent: **Michael Schneider-Hanke**,
Dipl. Politologe und Journalist, Köln

Kostenbeitrag für Unterbringung, Verpflegung
und Seminarunterlagen:

290,00 € im Einbettzimmer

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum
10.04.2023 telefonisch unter der Tel.-Nr.
0661/8398-120 oder per E-Mail an
katholische.akademie@bistum-fulda.de

**Die AKSB ist anerkannter Träger bei der Bundeszentrale
für politische Bildung.**

**Der Unterträger „Katholische Akademie des Bistums
Fulda“ ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-
sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB).**



Aufgrund des Hess. Bildungsurlaubsgesetzes und im
Rahmen des Sonderurlaubs für Beamte können Sie bei
Ihrem Arbeitgeber fünf Tage Bildungsurlaub beantragen.

Nach erfolgter Anmeldung werden wir Ihnen eine
Bestätigung und die Anerkennung des Bildungsurlaubes
zusenden.

Anmeldungen aus anderen Bundesländern sind möglich.
Hierfür muss die Anerkennung gesondert beantragt
werden. Wir bitten deshalb um rechtzeitige Anmeldung.



Bild

Bildungsurlaub

Kontakt:



Katholische Akademie des Bistums Fulda
Neuenberger Straße 3-5
36041 Fulda

katholische.akademie@bistum-fulda.de
www.katholische-akademie-fulda.de



Die Angst vor den „Fremden“
Ausländerpolitik und Migration vom
Deutschen Kaiserreich bis zur Gegenwart

22.-26.05.2023



Herzliche Einladung

Bildungsurlaub

Die Angst vor den Fremden

Ausländerpolitik und Migration vom Deutschen Kaiserreich bis zur Gegenwart

Migration ist eine Grundkonstante menschlicher Existenz - und auch ein Teil der deutschen Geschichte. Menschen brachen und brechen auf, um Krieg und Not zu entfliehen, um anderswo neu anzufangen und um damit die eigenen Lebenschancen und die ihrer Familien zu verbessern. Auch Deutschland erlebte Auswanderungs- und Zuwanderungswellen. Im Seminar werden Migrationsbewegungen aus und nach Deutschland vom Kaiserreich bis zur Gegenwart analysiert – und gleichzeitig die Ursachen für diese Ein- und Auswanderungswellen herausgearbeitet. Nach einem historischen Überblick über die Ausländerpolitik des deutschen Staates vor und während des Nationalsozialismus wird anschließend ausführlich die Migrationspolitik der Bundesrepublik nach 1945 (und bis 1990 der DDR) behandelt. Abschließend wird die Frage diskutiert, ob Deutschland bereits heute ein multikulturelles Einwanderungsland geworden

ist – und ob seine Zukunft in einem „Miteinander“ statt einem „Neben- und Gegeneinander“ von Bürger/innen mit und ohne Migrationshintergrund liegen wird. Sie sind herzlich eingeladen.

**Gunter Geiger, Direktor
Katholische Akademie des Bistums Fulda**

Vorgesehenes Programm:

Montag, 22.05.2023

Ab 10.30 Uhr Anreise
11.00 – 12.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde
Aus welchen Gründen wandern Menschen ein oder aus?

15.30 – 18.30 Uhr Flucht und Migration nach Deutschland
Die besondere Situation der ukrainischen Flüchtlinge

19.30 – 21.00 Uhr Probleme beim Zusammenleben

Dienstag, 23.05.2023

9.00 - 12.30 Uhr Ausländerpolitik zwischen Gleichgültigkeit, Repression und Integration - ein historischer Überblick: Kaiserreich und Weimarer Republik
Die Auswanderungswellen aus Deutschland in die Vereinigten Staaten

15.30 - 18.30 Uhr Rassismus und Arbeitskräftemangel

als Basis der Nationalsozialistischen Ausländerpolitik

Mittwoch, 24.05.2023

9.00 – 12.30 Uhr Flucht und Vertreibung ins geteilte Deutschland in der Nachkriegszeit

15.30 - 18.30 Uhr Vom „Gastarbeiterproblem“ zur „Einwanderungsfrage“
Die Zuwanderung von Spätaussiedlern

Donnerstag, 25.05.2023

9.00 - 12.30 Uhr Ausländerpolitik nach der Deutschen Einheit

15.30 – 18.30 Uhr Die Verantwortung der deutschen Außen- und Wirtschaftspolitik für die Fluchtursachen

Freitag, 26.05.2023

08.30 – 12.30 Uhr „Ampelkoalition“ und Einwanderung
Auf dem Weg in die multi-kulturelle Gesellschaft?

13.00 – 13.30 Uhr Ist das Modell einer „ethnisch homogenen Nation“ mit einer verbindlicher „Leitkultur“ historisch überholt?
Abschlussgespräch, Seminarkritik